

Thun, September 2022

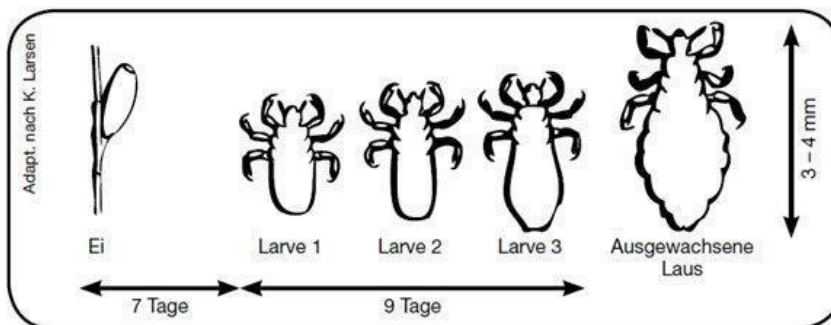
Die Kopflaus

Die Kopflaus ist ein flügelloses Insekt (*Pediculus humanus capitis*), versehen mit einem Stechsaugrüssel und drei Beinpaaren. Die Endglieder der Beine sind zu hakenförmigen Krallen umgeformt. Mit diesen Klauen kann sich die Kopflaus sehr gut an Haaren festhalten bzw. daran entlang bewegen. Kopfläuse klettern in den Haaren, können aber nicht springen, fliegen oder schwimmen. Ausgewachsene Läuse sind länglich, ca. 2.5 - 3.5 mm gross. Der Panzer der Laus kann transparent, weisslich-gräulich oder bräunlich sein. Die Farbe passt sich der Haut- und Haarfarbe an. Nach dem Blutsaugen erscheint die Laus rötlich, da der mit Blut gefüllte Verdauungstrakt durch die Hülle hindurch schimmert. Die Kopflaus kommt ausschliesslich auf den menschlichen Kopfhaaren vor. Bevorzugte Orte befinden sich am Hinterkopf, am Nacken, hinter den Ohren und an den Schläfen. Kopfläuse nehmen alle 2 bis 4 Std frisches Blut auf, indem sie die oberste Hautschicht einritzen und Blut aus dieser Öffnung aufsaugen. Gleichzeitig geben sie ein Toxin ab, welches die Blutgerinnung hemmt und den Juckreiz verursacht. Die Lebensdauer einer männlichen Laus beträgt ca. 15 Tage, die Weibchen leben 30 - 40 Tage. Bei 28-32 Grad überleben sie am besten. Ohne Blutmahlzeit kann eine Laus max. drei Tage überleben.



Kopfläuse sind ein weltweites Problem und kommen in allen geografischen Gebieten und sozialen Schichten vor. Der Läusebefall hat in den letzten Jahren zugenommen, u.a. bedingt durch unsere Lebensweise: gesteigerte Mobilität, vermehrte Reisetätigkeit und Migration. Läuse haben deshalb bei uns meistens nach den Schulferien Hochsaison. 60% aller befallenen Menschen sind Kinder im Alter zwischen 5 und 11 Jahren. Läusebefall ist kein Zeichen mangelnder Hygiene, denn auch Kinder, die täglich ihre Haare waschen, können von Läusen befallen werden.

Der Lebenszyklus



Nissen

Die Nissen sind die Eier der Kopflaus. Eine Laus legt pro Tag zwischen 3 - 8 Eier, total ca. 100 - 300 Eier in einem Läuseleben, vorzugsweise am Haaransatz. Die Nissen haben eine ovale, eiförmige Form, sind 0.4 - 1 mm gross. Sie sind hell, sehen ähnlich aus wie Schuppen, lösen sich aber nicht vom Haar ab.



Übertragung

Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch **direkten Kopfkontakt** von Mensch zu Mensch. Läuse können aber auch durch **indirekten Kontakt** mittels Gegenständen wie Kämmen, Bürsten, Mützen, Velohelme und Stirnbänder übertragen werden. Haustiere sind keine Überträger von Kopfläusen.

Symptome

- Oft Juckreiz (nicht zwingend) aufgrund der Sekrete (Speichel) und Ausscheidungen der Läuse. Die Bereiche im Nacken, am Hinterkopf und hinter den Ohren sind besonders betroffen.
- Rot irritierte Haut im Nacken (Stichstellen), verursacht durch das ständige Kratzen.
- Selten Anschwellen regionaler Lymphknoten.

Vorgehen um Kopfläuse, Eier und Nissen zu finden

1. Untersuchen Sie Ihr Kind bei gutem Licht.
2. Bevor Sie die Haare untersuchen, den Kopf nicht anfassen und nur gut beobachten, ob Läuse zu sehen sind. Läuse verkriechen sich, sobald das Haar angefasst wird.
3. Nach der Haarwäsche eine grosse Portion Pflegespülung aufs Haar geben. Das Haar systematisch, Strähne für Strähne mit einem Läusekamm bis in die Spitzen durchkämmen.
4. Den Kamm nach jeder Strähne auf einem weissen Küchenpapier austreichen.
5. **Nissen müssen von Hand (zwischen den Fingernägeln) entfernt werden, denn diese kleben hartnäckig am Haar. Eine Lupe erleichtert das Suchen nach Läusen/Nissen.**
6. Pflegespülung erst ganz am Schluss wieder ausspülen
7. Immer den ganzen Kopf durchsuchen

Kämm- und Behandlungsschema	
Wann	Was
1. Tag	A: Wenn Kopfläuse und/oder Eier/Nissen vorhanden, mit Läusemittel behandeln sowie alle Läuse auskämmen und Nissen von Hand entfernen. B: Wenn weder Kopfläuse noch Eier/Nissen vorhanden, keine sofortigen Massnahmen nötig (jedoch Kämmkontrolle nach 7 Tagen).
3. Tag	A: Auskämmen (sofern noch Läuse vorhanden sind nochmalige Kämmkontrolle) und Nissen weiter von Hand entfernen.
7. Tag	A: Zweite Läusemittel-Behandlung und Ablauf gemäss 1. Tag. B: Kämmkontrolle.
10. Tag	A+B: Kämmkontrolle
14. Tag	<ul style="list-style-type: none"> • Falls weiterhin (oder neu) Kopfläuse gefunden werden: Neubeginn der Behandlung beim 1. Tag nach Schema A „mit Läusemittel behandeln und rauskämmen“. • Wenn weder Kopfläuse noch Eier/Nissen vorhanden sind, ist die Behandlung abgeschlossen.
21. Tag	Wegen einer möglichen Neuübertragung sollten während 2 weiteren Wochen Kämmkontrollen durchgeführt werden (1x wöchentlich).
28. Tag	Wegen einer möglichen Neuübertragung sollten während 2 weiteren Wochen Kämmkontrollen durchgeführt werden (1x wöchentlich).
Wenn das Kind in der Nachkontrolle immer noch Läuse und Nissen hat, kann die Läuseverantwortliche in Absprache mit dem Schularzt eine Unterrichtsdispensation verordnen. Die Dispensation vom Schulbesuch erfolgt so lange, bis das Kind läuse- und nissenfrei ist.	

Wichtig

- Informieren Sie bei einem Läusebefall zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung unbedingt rasch das nähere Umfeld: Schule, Tagesschule, Freunde, usw.
- Besorgen Sie sich in der Apotheke oder Drogerie ein Läusemittel (z.B. Rausch, Laus-Stop, Lies-Ex, Hedrin, Pedicul, Hermal). Das Produkt genau nach Packungsbeilage anwenden. Chemische Produkte enthalten Insektizide und sind nicht unbedenklich. Weiter kann sich eine Resistenzbildung entwickeln, das heisst, Läuse werden nicht mehr abgetötet.
- 1x pro Woche alle Familienmitglieder, auch Tageskinder, auf Läuse und Nissen kontrollieren.
- Käämme, Bürsten und andere Haarutensilien während 15 min. in heisses Seifenwasser einlegen und reinigen.
- Waschbare Sachen, die direkten Kontakt mit dem befallenen Haar hatten, bei 40 - 60° waschen oder 7 Tage nicht benutzen und in einer gut verschlossenen Plastiktüte aufbewahren (v.a. Stoff-tiere und Kissen).
- Kleider, Polster und Bettbezüge am 1. Tag der Behandlung und nach 7 Tagen reinigen. Allenfalls nochmals nach 14 Tagen.
- Lange Haare zusammenbinden, dadurch wird der direkte Haarkontakt minimiert.
- Velohelme, Kopfbedeckungen, Haarschmuck und Bürsten nicht untereinander austauschen.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Regula Heubach-Traxler (regula.heubach@bluewin.ch) zur Verfügung.